

**Beständig, vielfältig, attraktiv:
Feldschützen Signau (nächstes Jahr 150ig jährig)**



Interview mit Präsident Paul Keller

1. Es gibt landauf landab sehr viele Schützengesellschaften. Was ist speziell an den Feldschützen Signau?

Die Feldschützen bestehen schon seit beinahe 150 Jahren und haben sich immer weiterentwickelt. Unsere Mitglieder sind zwischen 15 und 90 Jahre alt und wetteifern gemeinsam und gegeneinander. In welcher anderen Sportart können sich Junioren und Seniorveteranen miteinander im sportlichen Wettkampf messen?

Wir sind in der Gemeinde gut verankert und helfen gerne mit, grosse Anlässe zu organisieren. Bei uns dreht sich nicht alles um die Waffe und um Resultate. Wir haben mitgeholfen Schützenfeste, Schwingfeste, Kulturfeste, usw. durch zu führen. Bei all diesen Festen arbeiteten Jung und Alt Hand in Hand. Diese generationen-übergreifende Zusammenarbeit ist für mich einmalig und macht mich stolz.

Zudem unterhalten wir im oberen Emmental eine der modernsten Schiessanlage mit einer gemütlichen und zweckmässig eingerichteten Schützenstube, die auch für Feste und Familienanlässe gemietet werden kann.

2. Das Schiessen ist in ländlichen Gebieten wie das Emmental sehr beliebt. Warum ist das so? Künftige Tendenzen?

Wegen der Milizarmee ist das Schiesswesen in der Schweiz tief verankert. Schützinnen und Schützen stehen für die Schweiz und ihre Traditionen ein und sind seit jeher gewillt, diese Werte zu verteidigen. Emmentalerinnen und Emmentaler sind noch ein wenig mehr landesverbunden und stolz auf ihre Heimat.

Schon mein Vater hat mich mit in das Schützenhaus genommen. Die Atmosphäre hat mich fasziniert. Der faire Wettkampf mit den Vereinskameraden und das anschliessend gemütliche Beisammensein ist bei Schützen einmalig. Auch meine Kinder durften mit ins Schützenhaus kommen. Und so wird der „Virus“ von Generation zu Generation übertragen.

Wegen der Verkleinerung der Armee und den Verschärfungen im Waffengesetz gibt es immer weniger Schützinnen und Schützen, die gelegentlich zu den Übungen und Wettkämpfen kommen. Zahlreiche Schiessanlagen, auch im Emmental, mussten in den letzten Jahren geschlossen werden. Wir versuchen mit unserer modernen Anlage und unserem kameradschaftlichen Zusammenhalt so lange wie möglich als Verein zu bestehen.

3. Für wen ist das Schiessen geeignet? Dürfen auch Kinder im Verein schießen? Auf was müssen Sie achten?

Beim Schiessen ist der Einklang von Körper (statischer Aufbau und Körperbeherrschung) und Geist (innere Ruhe und Kontrolle von äusseren Einflüssen) entscheidend für gute Resultate. Schiessen ist somit für all diejenigen geeignet, welche von dieser Wechselbeziehung fasziniert sind.

Kinder ab 10 Jahren dürfen an Trainings teilnehmen, vorausgesetzt ihre Körper erlauben eine sichere Handhabung der Waffe.

Wir Feldschützen legen grossen Wert auf sicheres Ausüben unseres Sports. Deshalb haben wir immer genügend Schützenmeister (Aufsichtspersonen) vor Ort, die bei mangelnder Handhabung der Waffe sofort einschreiten. Wir sind stolz, dass wir seit unserer Gründung vor 150 Jahren nie einen Zwischenfall hatten.

4. Auf welche Probleme und Herausforderungen treffen Sie bei der Arbeit als Präsident? Wie lösen Sie diese?

Eine der grössten Herausforderungen ist, den Überblick über die sich ständig ändernden gesetzlichen und militärischen Vorgaben zum Durchführen von Trainings oder Schiessanlässen zu behalten, diese auf unsere Aktivitäten anzuwenden und dafür zu sorgen, dass alles korrekt umgesetzt wird. Hier kann ich zum Glück auf einen motivierten, interessierten Vorstand zählen, der mich sehr gut unterstützt.

Eine weitere Herausforderung, die ich wohl mit vielen Präsidenten teile, ist genügend Personal für die einzelnen Funktionen (z.B. Ausbilder von Juniorinnen und Junioren, Schützenmeister, Mitglieder in Organisationskomitees und verschiedenen Vorständen, etc.) zu finden. Hier kommt mir entgegen, dass ich seit über 30 Jahren aktiv Mitglied der Feldschützen bin und alle Mitglieder und viele Signauerinnen und Signauer kenne. Im gemeinsamen Gespräch, manchmal über Jahre hinweg, habe ich schon oft Zusagen erhalten, eine vakante Position zu übernehmen.

5. Beim Schiessbetrieb führt Ihr Verein verschiedene Anlässe durch. Auf welchen freuen Sie sich speziell?

Das Feldschiessen ist der grösste Schiessanlass der Welt und wir sind ein Teil davon. Schon das alleine ist sehr speziell. Anschliessend sitzen alle Schützinnen und

Schützen aller teilnehmenden Vereine, häufig auch deren Angehörige, zusammen und feiern diesen traditionellen Anlass. Das ist immer ein verbindendes Highlight.

Für mich persönlich ist unser Vereinscup der Saisonhöhepunkt. Es ist der einzige Anlass, da Schützin oder Schütze gegen Schützin oder Schütze antritt. Wer das höhere Resultat erzielt, kommt eine Runde weiter. Je länger man dabei ist, desto wichtiger wird der Geist, d.h. das Ausblenden äusserlicher Einflüsse. Für solche Situationen hilft das regelmässige Training besonders. Der ganze Verein fiebert dank der Live-Anzeige in der Schützenstube mit, und rätselt wer sich für den Final qualifiziert und diesen gewinnt. Diese Atmosphäre ist prickelnd und einmalig für unseren Sport.

Und nicht zu vergessen das jährlich durchgeführte Kirchgemeindeschiesen. Hier können alle Mitglieder der Höhe- und Feldschützen und auch alle Bewohnerinnen und Bewohner von Signau teilnehmen. Man misst sich nicht nur im Einzelwettkampf, sondern auch im Gruppen- und zuletzt im Vereinswettkampf. Es gibt viele verschiedene Preise zu gewinnen. Dabei spielt es keine Rolle, wer mit welcher Waffe schießt, weil die weniger präzisen Ordonanzwaffen mit einem Zuschlag aufs Resultat den Präzisionswaffen gleichgestellt werden. Die Standarte in unserer Schützenstube wird uns das ganze Jahr daran erinnern, dass die Feldschützen nach langer Durststrecke heuer wieder einmal den Vereinswettkampf gewonnen haben.

6. Die Mitgliederbeiträge Ihres Vereins sind recht tief. Welches sind die Haupteinnahmequellen des Vereins?

Auf den ersten Blick erscheint unser Jahresbeitrag tatsächlich tief. Trotzdem ist schießen ein teures Hobby. Wir kaufen die Munition und bezahlen pro Schuss einen freiwilligen Beitrag an die Amortisationskosten der Infrastruktur. Zudem kostet jeder Wettkampf an welchem wir teilnehmen ebenfalls Geld. Und die Waffe zu unterhalten und zu pflegen ist auch mit Kosten verbunden.

Wir halten den Mitgliederbeitrag bewusst tief, weil wir uns hauptsächlich durch die Gewinne von Anlässen wie zum Beispiel Schwingfeste, Schützenfeste, Oktoberfest, etc. finanzieren. Bei all diesen Anlässen sind wir auf freiwillige und unentgeltliche Mithilfe unsere Mitglieder angewiesen. Mit höheren Jahresbeiträgen hätten wir weniger Mitglieder und könnten solche Feste nicht mehr durchführen.

Und nicht zu vergessen ist, dass auch die Einnahmen aus Vermietungen und Konsumationen unserer Schützenstube mithelfen, die jährlichen Kosten zu decken. Wer sich für die Schützenstube interessiert findet Informationen auf unserer Homepage <https://www.fs-signau.ch/schuetzenhaus/>

7. Die Feldschützen können nächstes Jahr das 150 jährige Bestehen feiern. Gibt es ein Fest? Und was planen Sie in der näheren Zukunft?

Wir werden sicher ein Schiessen durchführen und hoffen, dass Vereine aus der ganzen Schweiz unser Jubiläum zusammen mit uns feiern. Ob wir einen Festakt durchführen ist noch nicht entschieden. Wir werden zu gegebener Zeit in geeigneter

Form darüber informieren. Als Verein werden wir unser Jubiläum sicherlich feiern. 150 Jahre Feldschützen darf nicht sang und klanglos über die Bühne gehen.

In Zukunft streben wir an, alle zwei Jahre ein wiederkehrendes Schützenfest durch zu führen.

Und hoffentlich können wir unser traditionelles Jahresprogramm mit und ohne Schiessanlässe noch lange erfolgreich weiterführen.



Logo der Feldschützen.



Feldschützen Signau am Eidg. Schützenfest 2015 im Wallis
Der Verein feiert nächstes Jahr das 150ig jährige Jubiläum

Kleine Chronik des Feldschützenvereins Signau

1871	Gründung der Feldschützengesellschaft durch einige Offiziere.
1902	Kantonales Feldsektionsschiessen in Signau durchgeführt. Die Feldschützen Signau zählten bereits 110 Mitglieder.
1929	Besuch des Eidg. Schützenfestes in Bellinzona durch eine Delegation von 14 Mann.
1931	Einige Mitglieder trennten sich ab und gründeten eine zweite Gesellschaft, die Standschützen Signau.
1945	Ende des 2. Weltkrieges und 75-jähriges Bestehen der Feldschützengesellschaft.
1954	Die Feldschützenkameraden von Rotchrut gründen ihre eigene Schützengesellschaft Signau-Höhe.
1955	Das Schützenhaus ging in Flammen auf. Durch was und wieso kam nie an den Tag.
1956	Aufnahme des Schiessbetriebes im neu erstellten Schiess-Stand.
1960	Neue Fahne wurde eingeweiht.
1962	Erstes Kirchgemeindegewehr durchgeföhrt.
1964	Die Jungschützen wurden erstmals am Sturmgewehr 57 ausgebildet.
1971	Jubiläumsschiessen 100 Jahre Feldschützen Signau.
1975	Beschluss an der Hauptversammlung, die Schiessanlage auf die Mutten zu verlegen.
1977	Neue Standarte mit einem Schiessen eingeweiht.
1981	Gemeinsame Übung (Feld- und Standschützen) in der neuen Schiessanlage Mutten.
1993	Einbau der elektronischen Trefferanzeige.
1996	Anlässlich des 125 jährigen Bestehens wurden mit den Feldschützen Richigen und den Militärschützen Grosshöchstetten drei Schützenfeste organisiert.
2003	Mit Unterstützung der Feldschützen wurde das Emmentalische Landesschiessen im Raum Langnau durchgeführt.
2004	Die Standschützen schliessen sich wieder den Feldschützen an. (Trennung im Jahr 1931).
2006/07	Umbau und Renovation der Schützenstube.
2008	Mithilfe am Grossanlass 39. Berner Kantonschützenfest Langnau-Huttwil.
2010	Mitmachen am Eidg. Schützenfest in Aarau. Erreichen des SSV-Finals in Buchs.
2013	Organisieren und durchführen des Oktoberfestes Schüpbach.
2015	Sanierung Kugelfang.
2019	Totalersatz der elektronischen Trefferanzeige.

Angaben zum Feldschützenverein Signau

Gründungsjahr:	1871
Zweck des Vereins:	<p>Im Interesse der Landesverteidigung sowie des sportlichen Schiessens bezweckt der Verein die Mitglieder an der Waffe auszubilden, deren Schiessfertigkeit zu erhalten wie auch weiter zu fördern.</p> <p>Im Weiteren fördert der Verein das sportliche Schiessen sowie die Ausbildung des Nachwuchses, dies gestützt auf die Reglemente und Weisungen der übergeordneten Verbände. Als ebenso wichtig erachtet der Verein die Pflege der guten Kameradschaft.</p>
Anzahl Aktivmitglieder:	45 plus 75 Bundesprogrammschützen ohne Jahresbeitrag
Anzahl Passivmitglieder:	Passivmitglieder: 0 Freimitglieder: 5
Trainingsmodus:	März bis September in der Regel am Donnerstag von 18.30 h bis 20.30 h. Trainingsprogramm siehe www.fs-signau.ch
Mitgliederbeitrag aktiv/passiv:	25 CHF plus Lizenzgebühr 25 CHF
Kontakt:	www.fs-signau.ch oder Präsident Paul Keller Führen 3535 Schüpbach